

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die Erhebung des Bolls auf Cognac, Rum, Arac wird damit motivirt, daß es nicht möglich sei, auf chemischem Wege eine Waare von anderer zu unterscheiden. Ich glaube, das vertriebsgemeinschaftliche bald sich nicht genügend damit befriedigt, sonst würde es schon einen Weg zur Unterbindung gefunden haben. Der einzige richtige Standpunkt aber ist, wie bei allen Waren, auch der Cognac, Rum und Arac eine Unterscheidung zwischen echter und unechter Waare nicht zu machen, dann würde die unechte Waare auch von mehrerlei Quellen importirt werden. Es ist aber auch ein großes Unrecht, einen so hohen Zoll auf diese Erzeugnisse zu legen. Dem die Fund für die Gebührenminderer ebenfalls nicht für den Weinbau, Subventorien, Schiefer der Wein ist. (Gehehrte.) Der Geschäftsbewerber braucht den Groß, der den inneren Weinbau und den äußeren trocken fällt. (Gehehrte.) Belesen Sie darum nicht den Konsum vieler Landesleute ungedruckt mit einer enormen Steuer. (Beifall links.) Darum wird ein Schlußantrag angenommen.

Abg. Singer (Soz.): Abg. Windhöfer hat in der ihm eigenen feinen parlamentarischen Weise das hier gegen mich wiederholt, womit viele Parteigenossen denken und in der Presse in großer und verlogener Weise kampflos werden. Ich mache ihn darauf aufmerksam, daß ich nicht von meiner Partei, noch von der Regierung irgend eine Abwesenheit habe künden lassen. Die Vorlage wird darauf an eine Kommission von 21 Mitglieder verwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. — I. D.: Wahlprüfungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Bez.) Abgeordnetenhaus.

29. Sitzung vom 7. Febr. 11 Uhr.

Der Berathung liegt zunächst der Etat der Gefängnisverwaltung.

Abg. Lamprecht (Cons.) befragt über die Frucht eines härteren Strafgesetzes und Ausbreitung des Vermeidungssystems.

Abg. Klose (Centr.) wünscht Erhaltung der Verschuldungsgebühren.

Oberratsbesprechungen Reichs Landwirthschaftler befragt, ob die Regierung die Erhaltung der Landwirthschaft im Auge behalte. Es folgt der Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung.

Abg. Schultze-Bahlke (Frl.) wünscht die Erziehung einer Pflanzenphysiologischen Anstalt.

Abg. v. Heyden fordert dieser Anregung wohlwollende Prüfung an.

Abg. v. Borstell (Frl.) äußert sich über die Anträge des Abg. v. Heyden, daß der in der Vorlesung der Fortschrittler dahin liegt, daß diejenigen, die jetzt für Fortschrittler machen, erst in 20 Jahren zu einseitiger Anstellung kommen können.

Die Verhandlungen der Domainenverwaltung und des Forstwesens werden ohne wesentliche Diskussion bewilligt; der letzteren spricht.

Abg. v. Gersdorff (Frl.) beantragt größere Anforderungen zur Beschaffung des Brennholzmaterials aus.

Auch die Erträge aus den Domainenvermögen, die Anteile des Forstwesens in Reichs und der Etat der Seebauverwaltung werden genehmigt.

Bei dem Etat der Lotterieverwaltung bemängelt Abg. v. Arndt (Frl.) den zu förmlichen Betrieb der Lotterieverwaltung und namentlich die zu hohen Einnahmen der Lotterieverwaltung, deren Einnahmen ungeschützter Einnahmen seien. Geheimrath v. Croneq. ist geneigt, daß eine Neuorganisation des Lotterievertriebes und dabei namentlich die Anstellung pensionirter Offiziere erzwungen werde.

Der Etat wird bewilligt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Dritte Sitzung: Wahlprüfungen). Schluß 3 1/2 Uhr.

Ungarn.

Italien. Die Ministerkrise ist nunmehr beendet. Ueber die Zusammenlegung des neuen Kabinetts verläutet bisher: Rudini Ministerpräsident und Auswärtiges, Nicotera Ameres, Luzzatti Schatz, Pellouze Krieg, Branca Finanzen oder Arbeiten. Man hofft von Rudini Bestätigung, aber mehrere Betongung der Windstillschaltung und Verbesserung der französischen Beziehungen, von Nicotera (Ameres) Verbesserung der Armee und Verhängung der Madalenen, von Pellouze (Krieg) gewichtige Militärreparaturen, von Luzzatti (Schatz) strenge Finanzreform. Nach späteren Meldungen wird die parlamentarischen Kreise befragt, Branca würde das Arbeitsministerium als interimistisch. Hoff und Telegraphen, Senator v. Ferraris Justiz, Rudini außer dem Präsidium und dem Auswärtigen als interimistisch die Marine übernehmen. Unterrichtsminister ist Senator Villari. Das Kabinet sollte sich gehen nachmittags definitiv konstituiren und veranschaulicht auch den G. lösen. Die offizielle Ministerliste wird heute veröffentlicht.

Aus Rom schreibt man uns: Innenhalb der Kabinettskrise, welche wir durchlaufen, suchen die Radikalen wieder in ihrer Hauptversammlungen eine fast überbällige Tätigkeit entwickeln. Die Führer Antonicino Cipriano wird demnach erwartet, um sich mit den radikalen Abgeordneten und den Führern der Sozialdemokraten über die Organisation einer tief greifenden Agitation zu verständigen. Zu gedachten Zweck wird die Herausgabe eines Blattes erwogen, das unter dem Titel „La questione sociale“ täglich erscheinen soll. Dasselbe soll sich in Ungano vereinbarter Programmen beruhen. Als Redactoren sind Antonicino Cipriano, Matrella und Avdoletto Martino gewonnen. Alle drei sind Leisungen und müße ihre Arbeit demnach von Ungano aus erfolgen, wo sie sich gegenseitig unterstützen. Um das erforderliche Kapital aufzubringen, werden bereits 500 Aktien à 10 Lire ausgegeben, deren größere Zahl schon untergebracht ist.

Nach einer Meldung des „Korrespondenz“ von Tripolis sind dort Nachrichten aus Gabel, Afrika, denen zufolge die französischen Streitkräfte an der Grenze nach Sudan vorzutreten dürften einschließlich zweier Escadrons einseitiger Reiter. Der Kommandant von Gabel unternimmt eine Expedition der vorgezeichneten Forts, namentlich diejenige eine Heiligtum in Keflet errichten, in welchem, wie es heißt, Truppen aus Algerien erwartet werden.

Oesterreich-Ungarn. In einer Besprechung der italienischen Kabinettskrise stellt das Wiener „Vremdenblatt“ fest, daß Rudini sich offensichtlich als einen überzeugten Anhänger des Dreibundes erklärt habe. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt, man müsse abwarten, wie sich die Vertreter der Rechte und Linken im Kabinet Rudini betragen würden. Bedenklich bleibe Italien dem Dreibund gegenüber. Einmalig ferner, und verbarre, möge das Kriegsgeld herbeigeschrieben werden, aber nicht im Dreibund. Welche Verträge nicht bestehen, so würde Frankreich sich durch die Mithridat auf Italien allein kaum abhalten lassen, Tripolis zu besetzen.

In Wien fand am Sonntag die von dem Abg. Dr. Flenker einberufene Konferenz der deutschliberalen Partei statt, welcher im Hinblick auf die bevorstehenden Reichswahlkämpfe mit allergrößter Spannung entgegenzusehen wurde. Sämmtliche Mitglieder der vereinigten deutschen Linken waren anwesend. Sämmtliche Redner sprachen ihre Zustimmung zu dem von dem Vorsitzenden Dr. Flenker vorgelegten Waplaufsprogramm aus und betonten die Notwendigkeit der Erhaltung eines einheitlichen Parteiverbandes. Der Waplauf selbst giebt diesem Gedanken Ausdruck und wünscht, daß die nächste Session des Abgeordnetenhauses eine positive und fruchtbare Reformarbeit liefern möge, insbesondere aber zum Gebiete des Steuerwesens. Der Waplauf stellt Einführung einer Personaleinkommensteuer, Vorkommen, Schaffung von gewerblichen Assoziationen, Hebung der Landwirthschaft und Festhalten an dem deutschösterreichischen Bündnisse als Resultate auf, und konstatirt schließlich, daß auf den bisherigen Bahnen nicht fortzubehalten werden könne. Er begrüßt die seitens der Regierung eingetretene Wendung mit Freuden, doch müsse diese unabweislich festgestellt werden. In erster Linie aber sei Erhaltung der Einheit in der Partei Hauptbedingung für die Wiedererreichung des politischen Einschlusses der Deutschen in Oesterreich.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantwortete der Handelsminister Barab am Sonntag im Namen der Regierung die Interpellation des Deputirten Baron Kasz bezüglich des neuen Waplaufs für die ungarischen Staatsbahnen, dahin: Ungarns Recht zu selbständiger Festhaltung der Taxen werde von kompetenter Seite nicht bezweifelt, ferner aber auch motivirterweise nicht begründet werden. In dem die Regierung von diesem Rechte Gebrauch mache, erlaube sie die wirtschaftlichen und finanziellen Interessen Ungarns für möglichsten Schutz in Bezug auf die Vertragsbedingungen mit Deutschland ferner er derzeit selbstverständlich keinerlei Mittheilungen mache. Die Regierung hoffe auf das Zustandekommen eines Vertrages. Die Solidarität der Handelspolitik des Kabinetts habe bereits der Ministerpräsident betont. Die Regierung beabsichtige den Statutar der Staatsbahnen nicht abzugeben. Allgemeine (lebhaft) Zustimmung. Die Antwort des Ministers wurde einstimmig zur Kenntniss genommen.

Frankreich. Die Deputirtenkammer nahm am Sonntag den Gesetzentwurf über die Frauen- und Kinderarbeit in Fabriken mit einigen Änderungen an; die Debatte hatte mehrere Tage gedauert. Die Vorlage, welche vom Senat bereits angenommen ist, legt hauptsächlich die Arbeitszeit auf Stunden fest und bestimmt einen Aufschlag für die Woche.

Die Generalalkommission hat die von der Subkommission vorgelegten Pläne auf Gegenstände von Gold und Silber angenommen. Zum Generalberichterstatter der Kommission wurde deren Präsident Méline einstimmig gewählt. Der Generalbericht gelangt nach 14 Tagen zum Abschluß und es wird über denselben zu Anfang März in der Kammer verhandelt werden.

General Sauffier hat, dem „Echo de Paris“ zufolge, das Kriegsministerium im Hinblick auf das rauchlose Pulver erwidert, in bezug der Campagne-Uniform der Infanterie-Offiziere einseitige Verfügung zu treffen. Wie verlautet, würden die Infanterie-Offiziere graublaue Kopfmützen erhalten und dieselben bereits während der Wänder tragen.

Der Unterstaatssekretär des Kolonialamts überfandte dem König von Dalome, dessen Haltung Frankreich gegenüber bis jetzt als sehr korrekt anerkannt wird, prächtige Geschenke.

Die französische Regierung hat dem Großfürsten Thronfolger während seines Aufenthaltes in Hinterindien das Kommandoboot „Nipon“ zur Verhinderung der Plünder zur Verfügung gestellt.

Aus Paris schreibt man uns: Die Maistre Zeitschen, welche von der Chauvinistenpresse nach Kränzen gegen Deutschland ausgeschlachtet wird, dürfte sich ebenfalls als eine Seitenblatte erweisen. Weder der Volkskommissar Dulac, noch der Unterrichtsminister Hahnemann bis jetzt in der Lage, stärkere Bekämpfungsbemühungen zu unternemen. Bekannt ist, daß in der Wohnung des Angeklagten vorgenommene Fälschung keinerlei Anhaltspunkte für die Anklage ergeben. Er selbst bestritt alles, auch die Unterfertigung, Briefe mit Wännen und militärischen Wägen nach Deutschland geschickt zu haben. Auch der verhaftete Kommandant des abgelaufenen Wägen, welcher den Briefen beiliegen haben soll, erklärt sich unguiltig zu sein. Bis jetzt reichte der Briefe noch immer darauf, etwa an Zeitschen eingehende Briefe anzuliegen. Allein auch darin hat er sich geäußert. Unter diesen Umständen wird bei der Unternehmung nicht viel herauskommen. Zeitschen befindet sich noch in Haft.

Die Maistre Zeitschen sind von 600 Arbeitern aus der Waffenfabrik in Tulle mit der „Lampe“, daß der Wohnort seit langer Zeit geplant gewesen und nur wegen der ungewöhnlichen Strenge des Winters aufgeschoben worden ist. Der Deputirte Bronzius beschäftigt, den Kriegsminister wegen dieser Angelegenheit zu unterrichten.

Die Handelskammer in Vagon verarmte sich am Sonntag nachmittags zu einer außerordentlichen Sitzung gelegentlich der Anwesenheit des Deputirten Jouart, Vorsitzers der Kommission über die Seidenzölle. Der Präst und hervorretende Vertreter der Kommission wohnten der Sitzung bei. In einer Wäpde brach Jouart die Unternehmung aus, die Summen würden Vorknecht für Cocons und rothe Seide beistellen.

Belgien. Für die unter dem Militär herrschende Stimmung in die Meldung der brüßler Wäter charakteristisch, daß eine aus Grenadiere bestehende Schloßwache in Raesin sich weigerte, vor der vorbeifahrenden Königin herzutreten und zu präsentiren.

England. Am Sonntag veröffentlicht die Internationale Arbeiterverein, der Dokerein, sowie verschiedene andere mit diesen in Verbindung stehende Ortsvereine in Suffolk ein wichtiges Manifest, worin sie anzeigen, daß sie sich von der Herabsetzung der Lohnen abweigern werden. Arbeit für Wätherer sich vom 15. Febr. ab weigern werden. Arbeit für Frau ein Fahrzeug zu stellen, dem in der Arbeit beschäftigt werden. Die Manifestanten behaupten, daß das Zusammengehen der schändlichen, omerikanischen und amerikanischer Vereine gleicher Richtung sicher zu sein. Die Bewegung richtet sich gegen den Schicksalpatronenverein. In Suffolkstreifen wird ein eubitierter und langer Streik erwartet. Ein von 6000 Arbeitern nach Wien wird sich dort infolge des Verhaltens der Dokereibere 3000 Mann beschäftigt. Auch der Transport von Steinkohlen r. auf zwei Bahnen in Wales wird dadurch gefährdet. Die Bewegung breitet sich aus. Die Arbeiter, welche vor einigen Tagen wegen Verlegung von Dodardarbeiten die Arbeit niedergelegt hatten, hielten am Sonntag eine Versammlung ab und beschloßen, den Streik fortzusetzen.

Dänien. Am Sonntag hatten sich in Madrid bei der Ankunft des Republikaners Salmeron von Barcelona etwa 8000

Personen am Bahnhof eingefunden, welche Salmeron bewillkommen und unter Führung der Marinestalle bis zu dessen Wohnung begleiteten. Salmeron gestirnte sich die Menge ohne Bewillkommen.

Portugal. Der Redacteur der „Republica portugal“ welcher wegen eines anfrühlicheren Artikels verurtheilt war und seine Strafe am Sonntag verbüßt hatte, ist wegen Theilnahme am Aufstand noch weiter in Haft gehalten. Die gefangenen Militärpersonen sollen später nach den Festungen St. Julian bei Lifabon und Elvas überführt werden.

Rußland. Der Erzherzog Franz Ferdinand wird, wie aus den Petersburg Meldungen hervorgeht, in einer aufstößigen Weise aufgegriffen. Der Kaiser verließ sich den Umbestanden und ernannte ihn zum Chef des 26. Russischen Dragoner-Regts. Der Hofball am Freitagabend nahm einen glänzenden Verlauf. Am Sonntag begab sich der Erzherzog in die Kirche der Peter-Pauls-Kathedrale, um am Grabe des Kaisers Alexander II. zu beten. Sonntag besichtigte er die Kaiserliche und die Staats-Kathedrale. Im Laufe des Tages besuchte der Erzherzog Besuche ab und fuhr auch beim Mittagessen des Königs v. Griechenland. Der Erzherzog wird voraussichtlich bis Freitag in Petersburg verweilen und hierauf nach Moskau reisen. Während seines Petersburg Aufenthaltes wird derselbe bei verschiedenen Mitgliedern des Kaiserhauses speisen, einen kleinen Jagdausflug machen und schließlich noch an einem Hofball theilnehmen. In Moskau verweilt er drei Tage. Das offizielle „Journal de St. Petersburg“ schreibt über den Besuch:

Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ung. Regt des Kaisers Franz Josef, ist in unerhöhter Majestät eingetroffen. deren Bevölkerung den erlauchtesten Gast unter Gottes Schutz bewillkommen. Derselbe erlöst sich in diesem auf eigenem Antriebe unternommene höchsten Besuche des jungen Prinzen an ihrem Hofe ein Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen dem kaiserlichen Dynasten bestehen und als ein Unterband des allgemein gewöhnlichen Friedens gelten, indem sie die Pflege guter Nachbarschaft zwischen den beiden Reichen begünstigen.

In Petersburg traf am Sonntag Graf Köröczy ein, um eine Konvention zwischen Frankreich und Rußland zum Abschluß zu bringen bezügl. Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentumsrechtes.

Ueber den Massenanstich auf den Admiralfiskus, bezüglichen Begehren des Großfürsten Sergius, die Vertheilung von reichlichen der übrigen Reichthümer geachtet ist, gekürzt wurde, die Anstichungen würden die Werte in Grundbesitz, wurde Militär requirit, welches die Arbeiter verlangte und die Anstichungen verhaftete. Die Anstichungen sind genügt, den Vorgang als einen Theil eines weltbeweglichen politischen Komplots zu betrachten, welches eine mannigfaltigen Zweckens der übrigen Reichthümer geachtet ist. Jedenfalls wurden die Vorrechtsmaßnahmen zum Schutz des Voren bezupoppelt.

Die aus verschiedenen Ländern stammende, von uns gleich mit einem Besuche des Anstichs verlebene Werbung, der Generalgouverneur Gurko ist möglich aus Wäpden verschwinden und verbüße eine Vertheilung, welche ihm angeteilt worden ist, weil er im letzten Jahre angehöb die handreichte Vertheilung dreier Freiwilligen angehöb habe, beruh nach neueren Wägen auf Verbindung. General Gurko ist unterdank in Wäpden und gab noch am Donnerstag ein Aufschalt.

Wem dem Pan der Sibirischen Eisenbahn lassen die aus Finanzminister bezüglichen Verhandlungen finden. Die endgültige Entscheidung über den Bau der Eisenbahn soll in der nächsten Dienstag stattfindenden Sitzung des Reichsraths getroffen werden.

Bulgarien. Ein Sofia telegraphisch bemächtigt eine schriftlich-galgarische Kommission aufnehmen, um sich mit der Frage über an der Grenze gelegenen Privatbesitzungen zu beschäftigen bzw. einen Zaun zwischen den dem gemeinnützigen Gebiet zugehörigen Besitzungen der bedrängten Unterthanen zu veranlassen.

Serbien. Die Subkommission der Slavofilia hat am Sonntag fest einstimmig den Subzentrum des Finanzministeriums angenommen. Die Verhandlung des Budgets beginnt am Dienstag.

Mien. Wie man der Londoner Times aus Peking meldet, ist das Dekret, durch welches der junge Kaiser von China sich bereit erklärt hat, persönlich die Gesandten der fremden Mächte zu empfangen, dadurch unwirksam gemacht worden, daß für diesen Empfang Ceremonien vorgeschrieben sind, die für die Gesandten demüthigend erscheinen.

Nordamerika. Wie aus New-York gemeldet wird, steht, der „Sun“ zufolge eine Proklamation des Präsidenten bevor, welche den Senat auf den 4. März zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen wird. Es soll sich dabei um verschiedene Angelegenheiten handeln. Dasselbe Blatt veröffentlicht eine Memorandum aus Mexiko, wonach der Staatspräsident Porfirio Diaz heimlich und wiederholt mit den Gouverneuren der verschiedenen Staaten konferirt hat.

Es heißt, der Präsident beabsichtige demnach eine Reise nach Frankreich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit anzutreten. Die Konferenzen sollen sich auf Mexikolen beziehen, welche während der Abwesenheit des Präsidenten gegen etwaige Unruhen zu treffen werden. Die Nachricht die Wahrheitsgemäßheit inforn für sich, als die Ungründlichkeit im Volk über die Verjährung Diaz eine weitverbreitete ist. Doch wäre jede Revolution unschicklich, so lange das mexikanische Meer auf Seiten Diaz steht.

Nach weiteren Meldungen aus New-York empfangt der Staatssekreter Blaine Proteste und Wäpden gegen die russische Judenbezüge zu Tausenden. Derselben sollen in einer Anzahl von Wänen vereinigt dem Voren demnach ausgestellt werden.

Der Kaus der demokratischen Mitglieder der nordamerikanischen Repräsentantenkammer hat eine Resolution angenommen, in welcher die Vorlage des Senats betr. der Silberprägung, welche kürzlich einem Comite der Repräsentanten übergeben wurde, für wichtig erklärt wird. Das Comite solle ohne Verzög darüber Bericht erstatten.

Bildamerica. Der brasilianische Kongress legt die Verhandlung des Verfassungsentwurfs fort. Zu dem in der ersten Sitzung beschlossenen Texte sind bereits zahlreiche Abänderungsanträge eingebracht worden.

Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

H. Griffl, 9. Febr. Die Militärbehörden, welche neue Ausrichtungen...

H. Paris, 9. Febr. Ferdinand Lespès ist an der Grippe schwer erkrankt...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Die Freude zwischen Noreben, Kolenthol und dem Kreuzweg. Die Freude...

Gelds., Vereins- und Börsen-Nachrichten.

Table with financial data including Berlin 7. Febr., Wien 7. Febr., and various exchange rates.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 7. Febr.

Table with weather data for various stations, including wind direction and speed.

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 7. Februar.

Die eine hohe Luftdrucke liegt über Mitteleuropa mit einem Barometer...

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

Table with meteorological observations for Halle, including temperature and humidity.

* Potsdam, 7. Febr. Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt...

* Oberwesel, 7. Febr. Der Rheinstrom hat gestern nachmittag über die Elzthal durchbrochen.

Wasserstände.

Table with water levels for various locations, including Rheine, Ruhr, and Moselle.

Wolken. Str. Oper. etc.

Table with cloud and weather data for various locations.

* Potsdam, 7. Febr. Der Reichstag hat heute den Antrag...

* Berlin, 7. Febr. Die deutsche Regierung antwortete...

* Halle, 7. Febr. Die Eisenbahnverwaltung...

* Halle, 7. Febr. Die Eisenbahnverwaltung...

* Halle, 7. Febr. Die Eisenbahnverwaltung...

